

Der Courier  
ist die führende Zeitung für die  
deutsche Sprachgemeinschaft.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
für Kanada \$2.50  
für Ausland \$3.50  
—  
Fürs und Drucker:  
1885 Halifax Street, Regina

# Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada \$2.50  
to foreign countries \$3.50  
—  
Offices and printing plant:  
1835 Halifax Street, Regina

18. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 13. Mai 1925

12 Seiten

Nummer 27

## Provinzialwahlen in Saskatchewan am 2. Juni

### Aufruf Premier Dunnings an die Wähler

#### Bespricht wichtige Fragen der Provinzialpolitik

An die Bevölkerung von Saskatchewan!  
Die Zeit ist gekommen, da den Wählern der Provinz die Gelegenheit gegeben werden soll, an die Wahlurnen zu treten, um ihren Willen hinsichtlich der Regierung der Provinz zu erklären. Um diese Gelegenheit zu bieten, ist die Legislatur aufgelöst und eine Wahl am 2. Juni ausgerufen worden.

Es ist von hoher Wichtigkeit für das Beste der Provinz, daß die Wähler zu einer Wahl stattfinden, da es den Wählern möglich ist, sich mit den provinziellen Angelegenheiten zu befassen, ohne daß munitivale oder dominiante Fragen vornehmend diskutiert werden. Das Datum der kommenden Wahl wird es ermöglichen, daß die provinziellen Angelegenheiten ihrer Bedeutung gemäß behandelt werden und daß jeder Bürger seine Stimme abgeben kann.

Es ist der ernste Wunsch der Regierung, daß ihre Leistungen und ihre Politik gründlich betrachtet werden. Eine gute Regierung ist nicht durch Verleumdung und persönliche Angriffe zu erreichen, sondern nur, wenn die Bevölkerung die bei einer Wahl in Betracht kommenden Fragen gründlich versteht und zu würdigen weiß.

Die letzten Jahre sind für alle Regierungen eine schwierige Periode gewesen und die Regierung von Saskatchewan möchte diese Gelegenheit ergreifen, um der Bevölkerung der Provinz für das Vertrauen zu danken, das sie seit der Bildung der Regierung im Jahre 1922 durch die Wahl eines Regierungsvertreters der jeder der neun Wahlkreise ihr erwiesen hat.

Die Verständigung und der gesunde Verstand der Bevölkerung von Saskatchewan in der schlimmsten wirtschaftlichen Krise, welche die Welt jemals gesehen hat, haben eine sehr günstige Beurteilung in ganz Kanada und ebenso in anderen Ländern erfahren. Infolgedessen ist die Provinz in der ausgezeichneten Lage, aus der Verbesserung der weltwirtschaftlichen Verhältnisse Vorteil zu ziehen.

Die Politik der Regierung hinsichtlich der Unternehmung der Landwirtschaft muß fortgesetzt und weiter ausgedehnt werden entsprechend der Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, besonders einschließlich des Verkaufes und des Verkaufes zu leichten Bedingungen an Farmer, an die nahezu 30,000 Stück Vieh geliefert werden und den Fortschritt der Landwirtschaft in Betracht unserer reich wachsenden Bevölkerung und der befriedigenden Ausdehnung des behandelten Gebietes vollkommen zu würdigen, glaubt aber, daß in der nächsten Zukunft nur die am dringlichsten erforderlichen neuen Ausgaben gemacht werden sollten.

Andrerseits muß man auch die Tatsache beachten, daß die Einkünfte der öffentlichen Ausgaben nur bis zu dem Punkt gehen kann, wo der Mangel an wesentlichen Dienstleistungen und die Entwicklung der Bevölkerung in erster Reihe hindern würde. Die von der Regierung vorgeschlagene Verringerung an Ausgaben im Gesamtbetrag von \$1,267,000 oder 21 Prozent in den letzten zwei Jahren hat in mancher Hinsicht eine Verringerung der öffentlichen Dienste mit sich gebracht, die nicht mehr den Wünschen vieler unserer Leute entspricht.

Die führende Stellung Saskatchewan in der genossenschaftlichen Bewegung wurde gelegentlich der letzten Reichstagswahl für landwirtschaftliches Genossenschaftswesen günstig ausgenutzt. Die hervorragende Entwicklung in dieser Hinsicht war die Organisation des Saskatchewan Wheat Pool. Wie alle anderen kooperativen Aktionen der Farmer in dieser Provinz wurde auch der Pool von seinen eigenen Farmern mit dem Organismus und mit vollständigem Willen geleitet.

In Übereinstimmung mit der allgemeinen Politik der Regierung hinsichtlich kooperativer Unternehmungen erklärte sich die von der Provinz gebildete Unternehmung auf eine Anleihe, die es dem Unternehmen ermöglichen soll, auf eigenen Füßen zu stehen.

Die Farmer von Saskatchewan haben nun eine lange Erfahrung in der Leitung ihrer eigenen Unternehmungen, die Regierung aber ist bereit, jene Vorlagen der Legislatur

zu unterstützen, die von den kooperativen Farmereinigungen benötigt werden, um die besten wirtschaftlichen Ergebnisse für unsere Bevölkerung daraus zu gewinnen.

Die Regierung beabsichtigt ferner den bisher angenommenen Grundsatzen genau zu befolgen, nämlich die Leitung der kooperativen Unternehmungen aus den Mitgliedern dieser Organisationen zu überlassen.

Die Politik der fortgesetzten Anwendung des kooperativen Grundgesetzes auf die Vermarktungsprobleme ist vollkommen gerechtfertigt. Die Abteilung des Landwirtschaftsminis-

teriums für Genossenschaft und Rechte gibt nun ihre Unternehmung zur kooperativen Vermarktung von Milch, Getreide, Eier, Kartoffeln und Zuckerrüben.

Die Regierung beabsichtigt weiterhin, diese Arbeit zu entwickeln, in der Überzeugung, daß es die wirtschaftlichen Ergebnisse in der wichtigsten Angelegenheit der Provinz, die die Verbesserung der weltwirtschaftlichen Verhältnisse betrifft, ist.

Die Politik der Regierung hinsichtlich der Unternehmung der Landwirtschaft muß fortgesetzt und weiter ausgedehnt werden entsprechend der Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, besonders einschließlich des Verkaufes und des Verkaufes zu leichten Bedingungen an Farmer, an die nahezu 30,000 Stück Vieh geliefert werden und den Fortschritt der Landwirtschaft in Betracht unserer reich wachsenden Bevölkerung und der befriedigenden Ausdehnung des behandelten Gebietes vollkommen zu würdigen, glaubt aber, daß in der nächsten Zukunft nur die am dringlichsten erforderlichen neuen Ausgaben gemacht werden sollten.

Andrerseits muß man auch die Tatsache beachten, daß die Einkünfte der öffentlichen Ausgaben nur bis zu dem Punkt gehen kann, wo der Mangel an wesentlichen Dienstleistungen und die Entwicklung der Bevölkerung in erster Reihe hindern würde. Die von der Regierung vorgeschlagene Verringerung an Ausgaben im Gesamtbetrag von \$1,267,000 oder 21 Prozent in den letzten zwei Jahren hat in mancher Hinsicht eine Verringerung der öffentlichen Dienste mit sich gebracht, die nicht mehr den Wünschen vieler unserer Leute entspricht.

Die führende Stellung Saskatchewan in der genossenschaftlichen Bewegung wurde gelegentlich der letzten Reichstagswahl für landwirtschaftliches Genossenschaftswesen günstig ausgenutzt. Die hervorragende Entwicklung in dieser Hinsicht war die Organisation des Saskatchewan Wheat Pool. Wie alle anderen kooperativen Aktionen der Farmer in dieser Provinz wurde auch der Pool von seinen eigenen Farmern mit dem Organismus und mit vollständigem Willen geleitet.

In Übereinstimmung mit der allgemeinen Politik der Regierung hinsichtlich kooperativer Unternehmungen erklärte sich die von der Provinz gebildete Unternehmung auf eine Anleihe, die es dem Unternehmen ermöglichen soll, auf eigenen Füßen zu stehen.

Die Farmer von Saskatchewan haben nun eine lange Erfahrung in der Leitung ihrer eigenen Unternehmungen, die Regierung aber ist bereit, jene Vorlagen der Legislatur

zu unterstützen, die von den kooperativen Farmereinigungen benötigt werden, um die besten wirtschaftlichen Ergebnisse für unsere Bevölkerung daraus zu gewinnen.

Die Regierung beabsichtigt ferner den bisher angenommenen Grundsatzen genau zu befolgen, nämlich die Leitung der kooperativen Unternehmungen aus den Mitgliedern dieser Organisationen zu überlassen.

## Herr Anton Guck, Kandidat für Süd-Cu-Appelle

Cu-Appelle — Herr Anton Guck, Kandidat für die liberalen Kandidaten in Cu-Appelle zum Kandidat für die kommende Provinzialwahl nominiert. Auch ihm war noch Mayor Alex Duncan vorgeschlagen, der aber nach zweitägiger Abstimmung der Delegierten ausbehalten wurde. Schließlich war Herr Guck gewählt und Herr Duncan beantragte einstimmige Nominierung unter dem liebsten Beifall der Delegierten.

Herr Guck vertritt eine große Klasse in der Stadt, nämlich die des Straßenbauamtsleiters von J. G. Gerdner zu lauschen, der

zu unterbreiten, die von den kooperativen Farmereinigungen benötigt werden, um die besten wirtschaftlichen Ergebnisse für unsere Bevölkerung daraus zu gewinnen.

Die Regierung beabsichtigt ferner den bisher angenommenen Grundsatzen genau zu befolgen, nämlich die Leitung der kooperativen Unternehmungen aus den Mitgliedern dieser Organisationen zu überlassen.

Die Politik der Regierung hinsichtlich der Unternehmung der Landwirtschaft muß fortgesetzt und weiter ausgedehnt werden entsprechend der Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, besonders einschließlich des Verkaufes und des Verkaufes zu leichten Bedingungen an Farmer, an die nahezu 30,000 Stück Vieh geliefert werden und den Fortschritt der Landwirtschaft in Betracht unserer reich wachsenden Bevölkerung und der befriedigenden Ausdehnung des behandelten Gebietes vollkommen zu würdigen, glaubt aber, daß in der nächsten Zukunft nur die am dringlichsten erforderlichen neuen Ausgaben gemacht werden sollten.

Andrerseits muß man auch die Tatsache beachten, daß die Einkünfte der öffentlichen Ausgaben nur bis zu dem Punkt gehen kann, wo der Mangel an wesentlichen Dienstleistungen und die Entwicklung der Bevölkerung in erster Reihe hindern würde. Die von der Regierung vorgeschlagene Verringerung an Ausgaben im Gesamtbetrag von \$1,267,000 oder 21 Prozent in den letzten zwei Jahren hat in mancher Hinsicht eine Verringerung der öffentlichen Dienste mit sich gebracht, die nicht mehr den Wünschen vieler unserer Leute entspricht.

Die führende Stellung Saskatchewan in der genossenschaftlichen Bewegung wurde gelegentlich der letzten Reichstagswahl für landwirtschaftliches Genossenschaftswesen günstig ausgenutzt. Die hervorragende Entwicklung in dieser Hinsicht war die Organisation des Saskatchewan Wheat Pool. Wie alle anderen kooperativen Aktionen der Farmer in dieser Provinz wurde auch der Pool von seinen eigenen Farmern mit dem Organismus und mit vollständigem Willen geleitet.

In Übereinstimmung mit der allgemeinen Politik der Regierung hinsichtlich kooperativer Unternehmungen erklärte sich die von der Provinz gebildete Unternehmung auf eine Anleihe, die es dem Unternehmen ermöglichen soll, auf eigenen Füßen zu stehen.

Die Farmer von Saskatchewan haben nun eine lange Erfahrung in der Leitung ihrer eigenen Unternehmungen, die Regierung aber ist bereit, jene Vorlagen der Legislatur

zu unterstützen, die von den kooperativen Farmereinigungen benötigt werden, um die besten wirtschaftlichen Ergebnisse für unsere Bevölkerung daraus zu gewinnen.

## Croft und McIlven Kandidaten für Regina

Regina — Gestern Donnerstag fand in der überfüllten Stadthalle unter ungedeuerter Begleitung aller Teilnehmer die Nominationskonvention der Liberalen von Regina statt. Die bisherigen Vertreter des Abgeordneten, Don J. A. Croft, der Attorney-General der Provinz, und Donald A. McIlven, M.P., wurden wiederum als Kandidaten für die bevorstehende Provinzialwahl aufgestellt. Bessere Nominationskandidaten lagen nicht vor.

Zur Annahme gelangten drei Resolutionen. Die eine dankte Don Walter Scott für seine im Dienste der liberalen Partei geleistete glänzende Arbeit. Eine weitere, eingebracht von Stadtrat Hill, forderte die baldige Vollendung der Spidons Bahn und eine dritte erklärte die Unverträglichkeit der Union in der Abgrenzung des Liberalismus und die Unterstützung der Provinz durch die Regierung.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles der Versammlung ergriff Don J. A. Croft das Wort. Der lehrerfreundliche über die Ereignisse in den Reihen der liberalen Partei sprach und auf die unangenehme Lage der Regierung hinwies. Er lobte Saskatchewan-besser, da als je andere Provinz in Kanada. McIlven gab dann das Wort. Er dankte den Mitgliedern der liberalen Partei für die Unterstützung der Provinz durch die Regierung. Er trat für einen laudablen Wechsel an, aus dem alle persönliche Schwärze ferngehalten werden sollte.

## J. J. Keelan Kandidat für Happyland

Regina — Auf der heutigen liberalen Konvention wurde Herr J. J. Keelan, ein Rechtsanwalt von Happyland, zum Kandidaten für die bevorstehende Provinzialwahl nominiert. Herr Keelan wurde einstimmig als Kandidat für die bevorstehende Provinzialwahl nominiert. Herr Keelan wurde einstimmig als Kandidat für die bevorstehende Provinzialwahl nominiert.

## Bierverkauf in Ontario

Toronto, 11. Mai. — Premierminister D. S. Duggan hat heute den Verkauf des neuen 4 1/2 Prozent Bieres am 20. oder 21. Mai begonnen. Er sagte, die Verhandlungen mit allen Beteiligten seien fertig, daß das Gesetz am 20. oder 21. Mai in Kraft treten kann. Er machte diese Erklärung deswegen, da alle die Bedingungen, die um eine Schankerlaubnis nachsuchen wollen, Zeit haben, dafür zu sorgen, daß sie die Bedingungen, die für eine solche Erlaubnis notwendig sind, erfüllen.

Als die wichtigsten Bedingungen bezeichnet der Premier folgende: Die Einschränkungen, die das Bier durch die Schankerlaubnis nicht übersteigen dürfen, sind ein Preis von 5 bis 6 Cents pro Maß, ein Preis für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres.

Die durchschnittliche Ertragskraft von 5 bis 6 Cents pro Maß ist der Kern für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres.

Die Regierungspolitik der Zukunft wird mit den bestehenden Verordnungen übereinstimmen, die den Verkauf des Bieres betreffen, ein Preis für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres, ein Preis für den Verkauf des Bieres.

## Schweizerisches Parlament gegen Olympische Spiele

Zürich, 11. Mai. — Die zweite Kammer der Schweizerischen Nationalversammlung hat heute beschlossen, die Abhaltung der Olympischen Spiele im Jahre 1928 in Amsterdam bis zu einer Million Gulden (rund \$400,000) gegenbewilligt werden sollen, zurückgewiesen zu werden.

## Die Heuchelei der internationalen „Abrüstung“

### Waffenkontrollkonferenz in Genf, Primärer Vorstoß gegen Kontrolle der Kriegswirtschaft

Genf, 11. Mai. — Auf der heutigen internationalen Konferenz über Kontrolle des Waffenhandels hat Paul Boncour, der Schweizer Vertreter der französischen Delegation, folgende Rede gehalten: Die nationale Sicherheit der Abrüstung voraussetzt, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Wenn der Tag kommt, da die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Es verneint auf die Einwände, die die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

In Beginn der Sitzung sprach Boncour, das letzte Mitglied der Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist, daß die Abrüstung nicht verteuert ist.

Es ist von hoher Wichtigkeit für das Beste der Provinz, daß die Wähler zu einer Wahl stattfinden, da es den Wählern möglich ist, sich mit den provinziellen Angelegenheiten zu befassen, ohne daß munitivale oder dominiante Fragen vornehmend diskutiert werden.

Es ist der ernste Wunsch der Regierung, daß ihre Leistungen und ihre Politik gründlich betrachtet werden. Eine gute Regierung ist nicht durch Verleumdung und persönliche Angriffe zu erreichen, sondern nur, wenn die Bevölkerung die bei einer Wahl in Betracht kommenden Fragen gründlich versteht und zu würdigen weiß.

Die letzten Jahre sind für alle Regierungen eine schwierige Periode gewesen und die Regierung von Saskatchewan möchte diese Gelegenheit ergreifen, um der Bevölkerung der Provinz für das Vertrauen zu danken, das sie seit der Bildung der Regierung im Jahre 1922 durch die Wahl eines Regierungsvertreters der jeder der neun Wahlkreise ihr erwiesen hat.

Die Verständigung und der gesunde Verstand der Bevölkerung von Saskatchewan in der schlimmsten wirtschaftlichen Krise, welche die Welt jemals gesehen hat, haben eine sehr günstige Beurteilung in ganz Kanada und ebenso in anderen Ländern erfahren.

Infolgedessen ist die Provinz in der ausgezeichneten Lage, aus der Verbesserung der weltwirtschaftlichen Verhältnisse Vorteil zu ziehen.

Die Politik der Regierung hinsichtlich der Unternehmung der Landwirtschaft muß fortgesetzt und weiter ausgedehnt werden entsprechend der Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, besonders einschließlich des Verkaufes und des Verkaufes zu leichten Bedingungen an Farmer, an die nahezu 30,000 Stück Vieh geliefert werden und den Fortschritt der Landwirtschaft in Betracht unserer reich wachsenden Bevölkerung und der befriedigenden Ausdehnung des behandelten Gebietes vollkommen zu würdigen, glaubt aber, daß in der nächsten Zukunft nur die am dringlichsten erforderlichen neuen Ausgaben gemacht werden sollten.

Andrerseits muß man auch die Tatsache beachten, daß die Einkünfte der öffentlichen Ausgaben nur bis zu dem Punkt gehen kann, wo der Mangel an wesentlichen Dienstleistungen und die Entwicklung der Bevölkerung in erster Reihe hindern würde.

Die von der Regierung vorgeschlagene Verringerung an Ausgaben im Gesamtbetrag von \$1,267,000 oder 21 Prozent in den letzten zwei Jahren hat in mancher Hinsicht eine Verringerung der öffentlichen Dienste mit sich gebracht, die nicht mehr den Wünschen vieler unserer Leute entspricht.

Die führende Stellung Saskatchewan in der genossenschaftlichen Bewegung wurde gelegentlich der letzten Reichstagswahl für landwirtschaftliches Genossenschaftswesen günstig ausgenutzt.

Die hervorragende Entwicklung in dieser Hinsicht war die Organisation des Saskatchewan Wheat Pool. Wie alle anderen kooperativen Aktionen der Farmer in dieser Provinz wurde auch der Pool von seinen eigenen Farmern mit dem Organismus und mit vollständigem Willen geleitet.

In Übereinstimmung mit der allgemeinen Politik der Regierung hinsichtlich kooperativer Unternehmungen erklärte sich die von der Provinz gebildete Unternehmung auf eine Anleihe, die es dem Unternehmen ermöglichen soll, auf eigenen Füßen zu stehen.

Die Farmer von Saskatchewan haben nun eine lange Erfahrung in der Leitung ihrer eigenen Unternehmungen, die Regierung aber ist bereit, jene Vorlagen der Legislatur zu unterstützen, die von den kooperativen Farmereinigungen benötigt werden, um die besten wirtschaftlichen Ergebnisse für unsere Bevölkerung daraus zu gewinnen.